



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	27.12.2011		
Geschäftszeichen	BS-246/247 -Se/hö		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 26.01.2012	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 08.02.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 016/12

Betreff: Bildungsoffensive II
Neuorientierung der Beruflichen Schulen
Berufliche Gymnasien

Anlagen: 1

Antrag:

1. Vom Bericht der Beruflichen Gymnasien in städtischer Trägerschaft zustimmend Kenntnis zu nehmen.
2. Der Einrichtung eines Technischen Gymnasiums mit dem Profulfach "Gestaltungs- und Medientechnik" an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule zum Schuljahr 2012/13 zuzustimmen.
3. Der Aufhebung des Profulfaches "Gestaltungs- und Medientechnik" an der Robert-Bosch-Schule zum Schuljahr 2014/15 zuzustimmen.
4. Der Einrichtung des neuen Profulfaches "Technik und Management" an der Robert-Bosch-Schule zum Schuljahr 2012/13 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, GM, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: ja (Deckung über das vorhandene Schulbudget)
Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

5. Ausgangslage

Das Berufliche Gymnasium bereitet die Schüler/-innen auf das Studium an der Hochschule und - durch seine fachlichen Ausrichtungen - in besonderer Weise auf das Berufsleben vor.

Das Berufliche Gymnasium wird als Vollzeitschule an Beruflichen Schulzentren geführt. Die Absolventinnen und Absolventen des Beruflichen Gymnasiums erhalten das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife. Der Erwerb einer fachgebundenen Hochschulreife ist nicht mehr möglich. Die Schulabschlüsse der Beruflichen Gymnasien sind bundesweit anerkannt.

Das Berufliche Gymnasium der dreijährigen Aufbauform führt über die Eingangsklasse sowie die Jahrgangsstufen eins und zwei zur allgemeinen Hochschulreife. Auch hier gibt es die reformierte Oberstufe.

Das Berufliche Gymnasium umfasst in Baden-Württemberg folgende Profile:

Profil	Standort
Agrarwissenschaft	nicht in Ulm angeboten
Biotechnologie	Valckenburgschule (Haus- und Landwirtschaftliche Schule) (Träger: Landratsamt Alb-Donau-Kreis)
Ernährungswissenschaft	Valckenburgschule (Haus- und Landwirtschaftliche Schule) (Träger: Landratsamt Alb-Donau-Kreis)
Gesundheit und Pflege	Valckenburgschule (Haus- und Landwirtschaftliche Schule) (ab 01.08.2012) (Träger: Landratsamt Alb-Donau-Kreis)

Sozialwissenschaft	Valckenburgschule (Haus- und Landwirtschaftliche Schule) (seit 01.08.2011) (Träger: Landratsamt Alb-Donau-Kreis)
Technik (ab Schuljahr 2012/2013 Bezeichnung „Mechatronik“)	Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)
Informationstechnik	Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)
Gestaltungs- und Medientechnik	bis 31.07.2012: Robert-Bosch-Schule (Auslauf des Bildungsgangs zum 31.07.2014) ab 01.08.2012: Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Beginn mit 2 Klassen der Eingangsklasse 11)
Technik und Management	ab 01.08.2012: Robert-Bosch-Schule
Umweltechnik	nicht in Ulm angeboten
Wirtschaft	Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule)
Internationale Wirtschaft	Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule) (seit 01.08.2011)

Voraussetzung für die Aufnahme an einem Beruflichen Gymnasium

- Realschulabschluss oder der am Ende der Klasse 10 der Hauptschule oder Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand oder die Fachschulreife mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Mathematik sowie der am aufnehmenden beruflichen Gymnasium weiterzuführenden ersten Pflichtfremdsprache (Englisch oder Französisch) und in jedem dieser Fächer mindestens die Note "ausreichend"
- Versetzungszeugnis in die Klasse 10 oder 11 eines Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs

Der Landtag von Baden-Württemberg hat eine Enquetekommission "Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - Berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung" eingerichtet. In ihrem Bericht vom Dezember 2010 wird der "bedarfsgerechte" Ausbau der Kapazität von Beruflichen Gymnasien empfohlen. Zum Schuljahr 2011/12 wurden daher landesweit 100 zusätzliche Eingangsklassen eingerichtet.

Zum Schuljahr 2012/13 sollen weitere 50 Eingangsklassen für Berufliche Gymnasien eingerichtet werden. Die Stadt Ulm erhält für die in ihrer Trägerschaft befindlichen Beruflichen Schulen je eine für die Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule) und eine für die Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule). Daneben erhält auch die Valckenburgschule eine weitere Eingangsklasse.

Ziel ist es, künftig jedem/r Schüler/-in, der/die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, einen Schulplatz in einem Beruflichen Gymnasium zu gewähren.

Ein Rechtsanspruch auf die Zuteilung eines bestimmten Beruflichen Gymnasiums besteht nicht.

Berufliche Schulen werden zukünftig auf zwei Säulen stehen. Auf der Säule Teilzeitschulart „Berufsschule“, dem Herzstück jeder Beruflichen Schule, und den darauf aufbauenden Fachschulen (Meisterschulen und Technikerschulen) sowie der Säule „Berufliches Gymnasium“. Die anderen beruflichen Vollzeitschularten werden in ihrer Bedeutung abnehmen. Mit den hier beschriebenen Änderungen im Bereich der Beruflichen Gymnasien werden die Beruflichen Schulen in der Trägerschaft der Stadt Ulm weiter zukunftssicher gestaltet und ausgebaut sowie das bisher schon sehr gute Bildungsangebot in der Region weiter gestärkt.

6. Sachstand in Ulm

a. Entwicklung der Schülerzahlen am Technischen Gymnasium und am Wirtschaftsgymnasium

Die Entwicklung der Schülerzahlen des Technischen Gymnasiums an der Robert-Bosch-Schule und des Wirtschaftsgymnasiums an der Friedrich-List-Schule ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

	Technisches Gymnasium		Wirtschaftsgymnasium	
	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen
Schuljahr 1991/92	223	9	330	12
Schuljahr 1998/99	225	9	352	12
Schuljahr 2000/01	219	9	358	12
Schuljahr 2007/08	297	12	417	16
Schuljahr 2008/09	300	12	392	15
Schuljahr 2009/10	307	12	379	15
Schuljahr 2010/11	322	13	429	17
Schuljahr 2011/12	366	15	505	20

b. Wirtschaftsgymnasium an der Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule)

Die im Jahr 1952 an der Friedrich-List-Schule gegründete Wirtschaftsoberschule wurde zum Schuljahr 1965/66 zum Wirtschaftsgymnasium umgebildet. Im laufenden Schuljahr 2011/12 führt das Wirtschaftsgymnasium 505 Schüler/-innen in 20 Klassen, davon 7

Eingangsklassen. Ab dem Schuljahr 2012/13 erhält das Wirtschaftsgymnasium nun eine weitere, zusätzliche achte Eingangsklasse.

c. Technisches Gymnasium an der Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)

Das Technische Gymnasium an der Robert-Bosch-Schule wurde zum Schuljahr 1969/70 eingerichtet. Im laufenden Schuljahr 2011/12 führt das Technische Gymnasium 366 Schüler/-innen in 15 Klassen, davon 6 Eingangsklassen. Ab dem Schuljahr 2012/13 erhält das Technische Gymnasium eine zusätzliche, siebte Eingangsklasse.

Diese weitere Eingangsklasse wird mit dem Profulfach "Technik und Management" eingerichtet. Dieses Profulfach wird in der Qualifikationsphase 6-stündig unterrichtet. Neben Technischer Kommunikation und Inhalten aus dem Bereich der Elektro- und Metalltechnik werden den Schülern/-innen die Grundlagen der Wirtschaft vermittelt. Im Teilbereich "Technik" geschieht dies an Themen wie: Fertigungstechnik, Werkstoffkunde, Elektrotechnik, Steuerungstechnik und Festigkeitslehre. Im Teilbereich "Management" heißen die Inhalte z.B. Grundlagen des Vertragsrechts, Gestaltung des Fertigungsablaufs, Buchführung, Kosten und Investitionen im Unternehmen und Finanzierungspläne.

Die Stundentafel ist aus Anlage 1 zu entnehmen.

d. Einrichtung eines Technischen Gymnasiums an der Ferdinand-von- Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule)

Die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule führt im laufenden Schuljahr 2011/12 in insgesamt 120 Klassen 2.513 Schüler/-innen, davon 1.980 Teilzeit- und 533 Vollzeitschüler/-innen. Neben der Gewerblichen Berufsschule für Bautechnik, Drucktechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Gesundheit, Holztechnik, Körperpflege, Medientechnik und Nahrung bietet die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule noch folgende Vollzeitschulen an:

- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufseinstiegsjahr
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf
- Gewerbliche Berufsaufbauschule
- 1-jährige Berufsfachschule Bauzeichner, Farbtechnik, Holztechnik, Druck- und Medientechnik
- 2-jährige Berufsfachschule Bautechnik
- Berufskolleg für Grafik-Design
- Berufskolleg Fachhochschulreife, Profil Technik
- Technische Oberschule
- Meisterschule Brauer/-in und Mälzer/-in, Betonfertigteilhersteller/-in, Maler- und Lackierer/-in, Maurer/-in, Schornsteinfeger/-in, Terrazzohersteller/-in, Tischler/-in

Zum Schuljahr 2012/13 soll an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule) ein Technisches Gymnasium mit dem Profulfach "Gestaltungs- und Medientechnik" eingerichtet werden, das bislang an der Robert-Bosch-Schule geführt wird. Die derzeit eingerichteten Klassen mit diesem Profulfach werden noch an der Robert-Bosch-Schule bis zum Schuljahr 2013/14 zu Ende geführt. Die neuen Klassen mit diesem Profil beginnen mit zwei neuen Eingangsklassen im Schuljahr 2012/13 an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule.

Wesentliche Inhalte des Profulfachs "Gestaltungs- und Medientechnik" sind die Bereiche Produktgestaltung und Mediengestaltung. Grundsatz ist für beide Bereiche die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der visuellen Kommunikation sowie mit produktspezifischen Grundlagen. Damit einher geht vor allem die Förderung problemorientierter, sach- und prozessbezogener Denk- und Gestaltungsfähigkeiten.

Verschiedene Verfahren der Projektbearbeitung, Flächengestaltung und visuellen Wahrnehmung, technische Darstellungen, Typografie und Layout, Mediengestaltung, Produktgestaltung, Designtendenzen, Gestaltung von interaktiven Multimediaprodukten sind Hauptinhalte dieses Profils.

Das Fach Gestaltungs- und Medientechnik bedingt überwiegend handlungs- und projektorientiertes Arbeiten. Das Bildungsangebot des Technischen Gymnasiums mit dem Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik richtet sich also an technisch interessierte und kreative Schülerinnen und Schüler, die sich gerne auch mit gestalterischen Aufgaben auseinandersetzen. Die Einrichtung dieses beruflichen Gymnasialzweiges stellt eine ideale Ergänzung zu der bereits an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule bestehenden Berufsfachschule Druck- und Medientechnik (einjährig, Vollzeit), zur Berufsausbildung zum Mediengestalter Digital- und Printmedien und zum dreijährigen Berufskolleg für Grafik-Design dar, das eine Berufsausbildung zum staatlich geprüften Grafik-Designer beinhaltet. Somit konzentriert sich das gesamte Bildungsangebot im Bereich der grafischen und künstlerischen Ausbildung über die Schularten hinweg an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule. Bestehende personelle und sächliche Ressourcen können damit effektiv eingesetzt werden.

4. Raumbedarf

a. Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)

Durch die Einrichtung des Profulfachs "Technik und Management" wird lediglich in den Schuljahren 2012/13 (2 Klassenzimmer) und 2013/14 (1 Klassenzimmer) zusätzlicher Raumbedarf aus dem bisherigen Profulfach "Gestaltungs- und Medientechnik" entstehen. Ab dem Schuljahr 2014/15 wird dieses Profulfach in vollem Umfang an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule geführt. Ab dem Schuljahr 2012/2013 wird die Zweijährige Berufsfachschule an der Robert-Bosch-Schule durchgehend nur noch einzügig geführt werden. Dadurch wird ein Klassenzimmer frei.

b. Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule)

Durch die Einrichtung des Technischen Gymnasiums mit dem Profulfach "Gestaltungs- und Medientechnik" ist zusätzlicher Raumbedarf gegeben (Klassenzimmer, Nutzung von EDV-Räumen, Raum für gestalterisches Arbeiten). Dieser zusätzliche Raumbedarf kann durch

- den erwarteten Rückgang der Schülerzahlen in der Zweijährigen Berufsfachschule und
- in den in diesem Schuljahr noch parallel gebildeten Klassen in der Einjährigen Berufsfachschule

an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule gedeckt werden. Aufgrund der Neuregelung zum Übertritt in das zehnte Werkrealschuljahr und der demografischen Entwicklung wird die Einjährige Berufsfachschule zukünftig zum Teil nur noch einzülig in einigen Berufsfeldern geführt werden können. Auf längere Sicht gesehen, wird zudem die Technische Oberschule nur noch einzülig geführt werden können, so dass zwei weitere Klassenzimmer frei werden.

Die Schulleitung der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule beantragt die Einrichtung des Technischen Gymnasiums mit dem Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik zum Beginn des Schuljahres 2012/13. Die Gesamtlehrerkonferenz hat der Einrichtung am 15.12.2011 bereits einstimmig zugestimmt. Der Beschluss der Schulkonferenz erfolgt im Februar 2012.

c. Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule)

Durch die Einrichtung einer weiteren Eingangsklasse im Wirtschaftsgymnasium sowie durch die Einrichtung des neuen 6-jährigen beruflichen Gymnasiums kommt es zu einem weiteren Raumbedarf an der Friedrich-List-Schule, der einerseits durch Raumbelugung in benachbarten Schulen sowie möglicherweise durch einen Rückgang der Schüler- und Klassenzahl in der Zweijährigen Berufsfachschule (4 Eingangsklassen), der sogenannten Wirtschaftsschule, kompensiert werden kann. Die Verwaltung ist darüber hinaus derzeit dabei, zusammen mit dem Regierungspräsidium Tübingen ein Raumkonzept für die Schulentwicklung der Friedrich-List-Schule zu entwerfen, das die Raumsituation aufgrund der künftigen Bildungsreformen auch in den nächsten Jahren berücksichtigt.

5. Finanzierung

a. Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)

Durch die Einrichtung des neuen Profulfaches "Technik und Management" entstehen voraussichtlich nur für die Übergangszeit von 2 Schuljahren Mehrkosten für Lehr- und Lernmittel, die über das laufende Schulbudget gedeckt werden können. Mit dem vollständigen Übergang des Profulfaches "Gestaltungs- und Medientechnik" an die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule ab SJ 2014/15 werden diese Mehrkosten kompensiert.

b. Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule)

Durch die Einrichtung des neuen Profulfaches "Gestaltungs- und Medientechnik" entstehen Mehrkosten im Lehr- und Lernmittelbereich, die aber durch den voraussichtlichen Rückgang der Schüler- und Klassenzahl in anderen Vollzeitschularten sowie aus dem laufenden Schulbudget gedeckt werden können.

c. Friedrich-List-Schule (Kaufmännische Schule)

Durch die Einrichtung einer weiteren Eingangsklasse im Wirtschaftsgymnasium entstehen Mehrkosten im Bereich der Lehr- und Lernmittel in Höhe von rd. 10.000 Euro sowie ggf. Mehrkosten durch zusätzliches Mobiliar. Diese Mehrkosten können durch das laufende Schulbudget abgedeckt werden.

6. Zustimmungserfordernis des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Die Beschlüsse des kommunalen Schulträgers über

- die Einrichtung des Technischen Gymnasiums mit dem Profulfach "Gestaltungs- und Medientechnik" an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule zum Schuljahr 2012/13 und
- der Aufhebung des Profulfaches "Gestaltungs- und Medientechnik" an der Robert-Bosch-Schule zum Schuljahr 2014/15 sowie
- der Einrichtung des neuen Profulfaches "Technik und Management" an der Robert-Bosch-Schule zum Schuljahr 2012/13

bedürfen nach § 22 i.V. mit § 30 Schulgesetz der Zustimmung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

